

Holzenergie fliegt aufs Podest

Erstmals nachhaltige Heizung für Skiflug-WM am Kulm



Die FIS Skiflug-WM 2024 in Bad Mitterndorf erwies sich nicht nur für die österreichischen Adler, sondern auch für die heimische Holzenergie als voller Erfolg. Heiztechnik-Spezialist und ÖSV-Sponsor Hargassner bot Tausenden Fans, Sportlern und Mitarbeitern ein besonders nachhaltiges Wintererlebnis – und leistete damit Pionierarbeit in Sachen umweltfreundliche Wärme für ein Großevent.



Auch Großevents lassen sich mit Bioenergie umsetzen, bewies Hargassner in Zusammenarbeit mit der Biowärme Bad Mitterndorf, Sturmberger und dem Österreichischen Skiverband (ÖSV) bei der Skiflug WM 2024.

Mega-Events unterliegen vielen Vorschriften – von Sicherheit bis zur Energieversorgung. Auch für den Wunsch, die FIS Skiflug-WM im Jänner 2024 im steirischen Bad Mitterndorf erstmals ohne Öl zu beheizen und auf nachhaltige Wärme für alle Veranstaltungszelte und das Springerdorf umzustellen, bestanden viele Herausforderungen.

Herausforderungen gemeistert

Das große Veranstaltungszelt besaß keine Schneestatik. Darum war es sicherheitsrelevant, dass die Temperatur am Giebel dauerhaft mindestens 14 °C erreichte, damit der Schnee schmelzen konnte. Die Umgebungstemperatur in den Zelten sollte mindestens 20 °C betragen. Hauptziele der Veranstalter waren eine maximale Reduktion von CO₂ und Kosten bei der Wärmeerzeugung sowie Versorgungssicherheit und kurze Wege bei der Brennstofflieferung. Darüber hinaus wurden höchste Ausfallsicherheit der Technik und eine 24-Stunden-Überwachung durch Hargassner gefordert. Der Biomassepionier und regionale Partner lösten die verantwortungsvolle Aufgabe mit Bravour. Eine komfortable Bedienung rund um die Uhr mittels Fernsteuerung durch die Biowärme Bad Mitterndorf stellte behagliche Wärme in der gesamten Zeltlandschaft sicher.

Elf mobile Heizcontainer

Die Holzheizung bestand aus elf mobilen Hargassner Heizcontainern „Powerbox“ mit Pellets- und Hackgut-Heizkesseln der Serien ECO-PK und ECO-HK zwischen 120 und 220 kW sowie einem Lagercontainer. Aufgeteilt auf fünf Hackgut- und sechs Pelletsanlagen hatten die Heizcontainer mehr als 2,14 MW Leistung. An den Hauptveranstaltungstagen liefen alle Container optimal auf 100 % Auslastung. Ein Kessel stand zur Ausfallsicherung und Spitzenabdeckung bereit. Die Anlage zeichnete sich durch geringste Energieverluste aus.



Geschäftsführer Anton Hargassner vor einem der mobilen Heizcontainer mit Pelletskessel ECO-PK

FIS Skiflug-WM 2024 am Kulm

Standort: Tauplitz/Bad Mitterndorf
Dauer: 26.-28.01.2024
Besucher: 40.450
Heizung: 11 Heizcontainer mit 2,14 MW Leistung (5 Hackgut- und 6 Pelletskessel)
Beheizte Zeltfläche: 4.250 m²
Brennstoffverbrauch: 67,4 t Pellets und 393 srm Hackgut
Einsparung Heizöl: 49.782 l
Ersparnis Heizkosten: 38.000 €
CO₂-Einsparung: 1.871 t

Das Warmluftgebläse brachte die Energie in der erwärmten Luft über Luftschläuche direkt in die Zelte. Zudem reduzierte eine Wärmerückgewinnung 30 % der Heizkosten, indem bereits erwärmte Luft nochmals genutzt wurde.

Holzbrennstoffe aus der Region

Gut und vor allem regional wurden die Brennstoffversorgung und Logistik gelöst. Alle Container waren für eine schnelle Befüllung mit Hackgut und Pellets ausgelegt. Die Lkw der Firma Sturmberger lieferten den Brennstoff und bliesen ihn bequem mit Schläuchen ein. Das Hackgut wurde von der Biowärme Bad Mitterndorf produziert. Als ÖSV-Sponsor freute sich Hargassner neben der großen Aufmerksamkeit für die Holzenergie mit Stefan Kraft über den Weltmeistertitel bei der Heim-WM und mit dem Ski Austria Skiflug-Team – Michael Hayböck, Manuel Fettner, Jan Hörl und Stefan Kraft – über die Silbermedaille im Teambewerb.



Elf Hargassner-Heizcontainer brachten wohlige und erneuerbare Wärme in die Zeltlandschaft.

© HARGASSNER Ges. mbH

